

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II

1. Fragebogen

Wp 27

(bleibt frei)

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

Ort der Mundart:

Kreis:

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jünger. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name *Witte*
Vorname *Wilhelm*
Wann geboren *3.12.68*
Beruf *Messierer*
Anschrift *Bresch über Perleberg*
Aufgezeichnet *November 1950*
(Monat) (Jahr)


Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939 *250*
im Jahre 1949 *522*
Hat der Ort eine eigene Schule? *ja*
Eine eigene Kirche? *ja*
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
die Einwohner zur Kirche?

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name *Felber*
Vorname *Paul*
Geburtsort *Rhinow*
Wann geboren *24.4.85*
Beruf *Lehrer*
Seit wann im Ort *1.1.1940*

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten *Müllmühl*
Siedlungen *Waldhof*

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>de Pissecke</u> , <u>de Pissenken</u> b) <u>de Spöckemke</u> , <u>de Spöckemken</u>
2. der Bienenschwarm	<u>de Immenschwarm</u> , <u>de Immenschwärme</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>de Immenkorb</u> 
4. das Bienenhaus	<u>det Immenhaus</u> , <u>de Immenhäuser</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	Twischen unser Hus da stelt een Post mit Plempermos, da stippn de fiene Lüt ähr Brot in (Bienenkorb mit Utaben)
6. der Regenwurm	<u>de Piermor</u> , <u>de Piermoren</u> ^{al}
7. Rätsel vom Regenwurm	Över unser Hloff geht een Lütten Mann, de sägt: „Kehrt mi ju Hühner af, ju Hund deit mi nikes. al.“
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>de Luffrosch</u> , <u>de Luffrösche</u> b) <u>de Wöterfrosch</u> , <u>de Wöterfrösche</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>de Kuhlquapp</u> , <u>de Kuhlquappen</u>
10. die Kröte	<u>de Kröt</u> , <u>de Kröten</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>de Adder</u> , <u>de Addern</u> <u>de Krüxadder</u> <u>de Ringeladder</u> , <u>de Blindschleich</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>de Wipstert</u> , <u>de Wipsterte</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Oßbotter klappert lüt.</u>
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	de Schlötelblom, de Schlötelblomen
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de Schnittlauch, de Schnittlauchss
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	de Katten vom Weidenbusch
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	de Flieder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de Holunder
20. Tee von der Holunderblüte	Fliedertee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	de Ackerkattensstert, de Ackerkatten- stert.
22. der Klee (Trifolium)	de Klee, de Kleewers
23. die Quecke (Triticum repens)	de Quack, de Quacken
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) de hohe Keen Keenen b) det Stangenholt
25. die Erle (Alnus)	de Eble, de Elsen
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) de Goernerdbeer, de Goernerdbeern, b) de Walderdbeer,
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de Blaubeer, de Blaubeeern
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	de Päperling, de Päperlinge,
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) de witt Seeros, de witt Seerosen b) de gäl Seeros, de gäl "
30. die Salweide (Salix caprea)	de Soelwie, de Soelwieen

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	ju lütt Dorn is jo so pimperlich int Men.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	de Abwaschwanne is bett boeben vull met gäl Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	de Buddels sind leech und de lütten Fässer sind alle spack.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	de Dorns knüchten und de Jungs leern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	de Prester woant bie de Kerk.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek bloß den speckträger doa hin am Puhel tischen den Kloppekühl.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Großmudder hat denn Korf vull Pilze im Walde gesammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fastlom gab et Pannkoken und am Gründonnerstag Witzbrot
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	steckt eene Schmiebrot in und beilt ju bäschen
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	de Muermorm hat buten in de Wiesen wüelt
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken	de Zwiebeln ligg innert Dach und solln drögen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)